

- 7 **Einleitung: Warum mich Psychosentherapie fasziniert**
- 7 Verstehen lernen
- 9 Lebenskrisen sensibler Menschen

- 12 **Annäherung an Psychosen**

- 19 **Besonderheiten des Denkens, Fühlens und Handelns**
- 19 Psychosen als extreme Form des Eigensinns
- 24 Psychosen als zutiefst menschliches Phänomen
- 25 Unterscheidungsmerkmale
- 34 Veränderungen von Wahrnehmung und Denken – kognitive Psychosen
- 43 Veränderungen von Stimmung und Energie – affektive Psychosen

- 47 **Vom Erklären zum Verstehen**
- 48 Genetische Aspekte – zutiefst Mensch sein
- 50 Somatische Aspekte – der Körper spielt (nicht) immer mit
- 55 Psychische Aspekte – Entwicklung als Weg durch Widersprüche
- 59 Familiäre Aspekte – Orte, nicht Ursachen
- 63 Soziale Aspekte – Stigmatisierung
- 69 Religiöse Aspekte – Spiritualität
- 71 Versuch der Integration

- 77 **Biografisches Verstehen**
- 77 Eine »geglückte Psychose«
- 79 Lernen aus Geschichten

- 83 **Der erste Kontakt**
- 83 Gesprächsführung: Verständnis und Dialog
- 85 Erste Hilfe vor Ort
- 87 Der richtige Zeitpunkt
- 88 Anamnese: Beziehung oder Datenaufnahme?
- 91 Je früher, desto vorsichtiger: neue Konzepte bei Ersterkrankungen

94	Dialogische Behandlungsprinzipien
94	Verhältnis von Selbst- und Fremdheilung
97	Sprache und Macht
99	Respektvoller Umgang
101	Strukturübergreifende Kontinuität
105	Bestandteile der Psychosentherapie
106	Milieuthapie und therapeutische Gemeinschaft
107	Psychoedukation und Dialog
109	Integrative Psychotherapie
115	Therapeutische Hilfen für Familien
120	Kooperative Pharmakotherapie
127	Spezielle Fragen
127	Wie auf Wahnerleben eingehen?
129	Negativsymptome – Hauptproblem oder Artefakt?
132	Wie sind depressive Denkmuster aufzulösen?
134	Manie – das Ungewöhnliche in den Alltag integrieren?
139	Welche Bedeutung haben Traumata?
140	Stimmenhören – eine Krankheit?
142	Welche Zwangsmaßnahmen sind zulässig?
147	Kooperation – Schlussbemerkung
150	Ausgewählte Literatur